



Das Leguminosen-Netzwerk ist seit 2023 in Nordrhein-Westfalen aktiv. Ziel des mehrjährigen Projektes ist die Ausweitung und Verbesserung des Anbaus und der Verwertung von Körnerleguminosen aus heimischer Produktion. Das Projekt bündelt die Kompetenzen aus früheren Netzwerken zu Körnererbse, Ackerbohne, Lupine und Sojabohne.

Herzstück des Leguminosen-Netzwerks in NRW sind sechs ausgewählte landwirtschaftliche Demonstrationsbetriebe und Betriebe im nachgelagerten Bereich, an denen der Anbau und die Verwertung von Körnerleguminosen dargestellt werden. Dabei werden Akteure aller Stufen der Wertschöpfungskette miteinander vernetzt, um den Anbau und die Verwertung in der Humanernährung und Tierfütterung zu fördern.



Zentrale Aufgaben des Projektes in NRW sind Weiterbildungen und Wissenstransfer zwischen Marktpartnern, landwirtschaftlichen und wissenschaftlichen Einrichtungen, Politik und Gesellschaft.

Durch die Stickstoffbindung aus der Atmosphäre tragen Leguminosen dazu bei, den Düngemiteleinsatz in der Landwirtschaft zu reduzieren. Als blühende Kultur bieten sie zahlreichen Insekten Nahrung und verbessern mit ihrer Durchwurzelung die Bodenstruktur. Für eine nachhaltige und umweltverträgliche Landwirtschaft und Ernährung sind Leguminosen von essentieller Bedeutung.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

